

Ist ein Doktor an Bord?

Ja, sogar ein Doktor5000!

Im richtigen Leben heiße ich Florian Hubold, bin 26 Jahre jung und wohne momentan in Dresden. Ursprünglich komme ich aus der Nähe von Leipzig, aber beruflich hat es mich ins Elb-Florenz verschlagen. Ich bin selbständig und habe eine kleine Firma mit Schwerpunkt auf Computer-Service und -Verkauf.

Wann ich mit Linux das erste Mal in Berührung gekommen bin, war mit Suse 6.4 glaube ich, das damals einer PC-Zeitschrift beilag, und mit einem schnöden Text-Installations-Programm daherkam, was mich sehr abschreckte, da ich von OS/2 und Win95/98 etwas verwöhnt war. Ich hatte zwar vorher auch sehr intensiv mit DOS 5/6 und Win 3.11 zu tun, aber irgendwie eine kleine Abneigung dagegen entwickelt. Daher startete ich den Suse-Installer nur einmal, und legte ihn dann direkt zu den Akten, ohne weitere Tests.

Etwas später kam ich nochmal über Knoppix mit Linux in Berührung, das gefiel mir schon viel besser, und es ist auch heute noch sehr nützlich.

Anfang Sommer 2004, kurz nachdem sich meine Eltern einen 1000er DSL-Anschluss angeschafft hatten, logischerweise auf meinen Ratschlag hin, brachte ein guter Freund ein paar CDs mit, die solle ich mir doch mal anschauen. Kurzerhand installierte ich dann mit ihm Mandrakelinux 10.1, sehr beeindruckt von der Geschwindigkeit (die Installation inkl. KDE 3 dauerte nur knapp 5 min.!) und der Stabilität, interessierte es mich zunehmend. Er gab mir dann auch den Tipp mit mandrakeuser.de, "die sind dort sehr freundlich und kompetent" worauf ich ein paar Monate später auch dankend zurückgriff.

In der Zwischenzeit beschäftigte ich mich aber erstmal mit dem System, versuchte soviel wie möglich zu lernen, was aber sehr schwer fiel bei der Menge an Informationen für einen alteingesessenen Windows-

Nutzer. Aber ich hatte tolle Starthilfe, so lernte ich ein paar nützliche Bash-Kniffe und auch ein paar fortgeschrittene Sachen wie Chaining (Befehle verketteten) oder Piping (die Ausgabe eines Befehls direkt an einen anderen übergeben) und als wichtigstes, wie man sein System auf den neusten Stand brachte. Mandriva war damals nicht ganz so hinterher mit den neuen Versionen, daher lernte ich schnell, wie man Programme mittels Dreibsatz kompiliert und installiert.

Das ist unter anderem auch die Grundlage für die Begeisterung und meine derzeitige Tätigkeit bei mandrivauser.de. Ich bin Mitglied des RPM-Teams, und baue RPM-Pakete, sozusagen von der Community für die Community.

Aber zurück zu den Anfängen: Nach und nach gefiel mir das Ganze immer mehr, aber bald kam ein größerer Stolperstein: Internet über WLAN. Damals hatte man kaum eine Wahl an Treibern für Linux, wenn man nicht teure Hardware eingekauft hatte, die meisten günstigen Chipsätze für den Mainstream wurden meist nur via NDISwrapper oder gar nicht unter-

stützt. Also probierte ich das aus, allerdings hängte sich das komplette System bei Belastung des WLANs auf, nix ging mehr. Dann hörte ich von Driverloader, sozusagen eine kommerzielle Variante von NDIS-wrapper mit einer grafischen Oberfläche. Das gefiel mir so gut, dass ich nach 30 Tagen testen eine Lizenz kaufte, für 20\$, zeitlich unbegrenzt. Das fand ich sehr fair und günstig.

Daraufhin musste ich aber Anpassungen am Kernel vornehmen, und so schlug ich bei mandrakeuser.de auf. Ich kann eigentlich nur Positives berichten: mir wurde schnell geholfen, es war eine sehr ansprechende Atmosphäre, und ich wollte auch etwas zurückgeben.

Also kam ich dann irgendwann dazu, ins RPM-Team aufgenommen zu werden und fing an, unter endlosen Fragen und Chat-Sitzungen mit den anderen meine ersten Pakete zu schnüren. Nach und nach wurde Mandrake zu Mandriva und unser Team immer kleiner, bis schließlich nur noch ich übrig war. Für eine Weile dachte ich, ich stehe auf verlorenem Posten, bis dann irgendwann Oliver Burger

(obgr seneca) dazustieß. Er backte damals aktualisierte Pakete für kaffeine, aber schnell kamen immer mehr Pakete dazu. Nach und nach wurde er auch im Forum aktiver, heute üben wir beide noch zusätzlich eine Tätigkeit als Moderatoren im Forum aus.

Den restlichen Teil der Geschichte kann man im Forum von mandrivau-ser.de nachlesen. Ich hoffe man liest sich dort mal ...

Die 10 Fragen:

1. *Was ist Dein Lieblingsbuch?*

Th. Pynchon "Die Versteigerung von No. 49"

2. *Was ist Dein Lieblingsfilm?*

Four Rooms

3. *Deine TV-Lieblingssendung?*

ich schaue kaum noch Fernsehen; früher war es mal Akte X

4. *Was ist Deine Lieblingsmusik?*

Black Music - Hiphop, Rap, Jazz, Soul, Funk

5. *Welche Hobbies hast Du außer Computer/Linux noch?*

Radfahren, Bike Trial, Feiern, Essen, Schlafen :]

6. *Welche 3 Dinge (Gegenstände/Personen) würdest Du auf eine einsame Insel mitnehmen?*

ein großes Solarpanel, einen Laptop und eine UMTS-Karte mit großer Antenne

7. *Welche Erfindung in der Geschichte der Menschheit ist für Dich die wichtigste?*

der Buchdruck und der elektrische Strom

8. *Seit wann beschäftigst Du Dich mit Linux?*

Ende 2003

9. *Seit wann beschäftigst Du Dich speziell mit Mandriva Linux?*

Mitte 2004

10. *Was ist Deine Lieblingsanwendung unter Linux?*

Die Shell :) ansonsten Inkscape oder Scribus